

Verbundkatalog Kalliope

Frank Wedekind.

Mann, Klaus

Bratislava, 1935-09-25

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Frank Wedekind.

Ein deutscher Herr namens Barth, der sich Literatur-
historiker nennt, obwohl er weiß nichts von Literatur,
sondern im günstigsten Fall etwas von "Rassen-
forschung" versteht, hat im "Völkischen Beobachter"
beimisch wildet, er habe sich genau mit dem
Fall ^{Frank} Wedekind beschäftigt und sei zu
dem ^{Edgipontium} Resultat gekommen, ^{die guten Zweifel} dass der Volk-
anwurm der Dichter von "Frühling Es-
waren" und "Lulu" künftighin ausgelassen. Es
folgen Details über den Stammbaum der
Familie Wedekind.

~~Die "Ehrensache" empfand ich als unerbötliche
Provokation. Wie, man so schreibt in Wedekind
für die Dritte Reich Zeit zu verkümmern? Dann
auf nichts anderes lässt die "Ehrensache"
im Regierungsblick hinaus. ^{der Vorkundant} Will Grundges
zu wagen, "Franziska" oder "Sohn Wede-
kind" zu untersuchen? Man erzählt sich,
das Minister des Ministerpräsidenten Göring
müsse zu gewissen kleinen Expeditionen. Vorher
habe spekuliert Paula Wedekind - Stammbaum
daraus, werde einmal eine große Rolle~~

stehen Vaktu spielen zu dürfen, während der an-
gewandte Doktor Göbbel, an einem aus der
Lage klatz. Borch mit fort von dem Späße
ist auch bei: ich kann den Erben Wedekind

Diese ~~Erbschaft~~ - das kann ich dann ~~inzwischen~~ ^{stipuliert}
~~gleich~~ ^{haben} Wedekind, in Kulturbewertung, nicht

tragbar ist für das Dritte Reich und dass
keine neue Sprache aufgeführt werden wird,
solange Rosenberg und Göbbel die deutsche Kultur
dirigieren. Das zu Pannaka und das zu
Erwägung genug, die ich heute aus der
nächsten Nähe gekannt habe, die sie offen-
bar nicht als überleben in ein schmerzhaftes
Lage, das wir, wie besagte und schöne
Gisela Lang, gemeinsam gehabt und zu-
spottet haben, das aber zu der Forderung
von einem Dichter und dem Schauspiel
genug, das sein Talent verkauft hat -
eine Person "Bölgner", in der es sich
hier sonst nicht handelt. Hier ~~besteht~~
~~handelt es sich~~ ^{um diese beiden Dichter} ~~um~~ ^{um} Wedekind
selbst. ~~Wiederum~~ ^{ist es} ~~ist es~~ ^{unabhängig},

- 2 - * 
wird keine Konsequenzen haben.

Wenn ich nicht anders, so würde der Radikalismus
von Kampfrufen, die Kahlheit und Kahlheit
zu Tode, mit dem zu nicht, unabhängig werden.
Der Blick doch das Kahlheit, in der hat prägen.

geschaffen zu müssen, wie man den Versuch nicht
nimmt, ihn dort drüben zahlend zu machen.

Keinerfalls aber sind wir gewillt, wie die Liebe
zu einem guten Dichter vergöttern und trinken zu
lassen, durch den Umstand, daß wir Klage-Servitut
des Freystatks empfinden, diesen Dichter als einen
„Arten“ zu erhalten. Dem Gegenstand: wir sollen
gehörigen Vorwissen kann eine neue Art
bedeuten, wie wieder einmal klar werden zu
lassen, was Weidenschaft eine bedeutet. Eine Liebe,
auch eine geistige, die man durch eine lange
Zeit hinweg bleib, steht im Gefahr, zu verlieren,
wie Gewohnheit zu werden. ... Die unsere Be-
gegnung mit Weidenschaft gelöst zu dem neuen
Freiheiten und ungeschützten Erlebnissen. Weidenschaft
gelöst zu dem guten Geistes. ... Warum
dann ist diese Liebe nicht gelöst?

Es gelöst zu dem guten Schicksal.
gewahren, der, nicht ohne neuen Bewußt,
in der Natürlichen Natur zu gehen. Diese
tatsächliche Natur Erde war von und nicht zu
haltend, die geistigen Aufgaben, die zu

jeun gewiss, die nach ihm kommen sind mannig-
faltig. Einige " ^{psych. f. d. K.} ~~historisch~~ " ^{Psychologie und} ~~historisch~~ ^{Kritik der}
Literatur, der Romantik und der ^{ästhetisch hist.} ~~Mystik~~
Wiederkehr des ~~Sehns~~ um, so Nietzsche für die
vitalen Werte den Primat über die moralischen
setzt. Hier ist auch der Punkt, wo
das Missverständnis beginnt - von ^{praktischen}
und abstrakten ^{Prinzipien} ~~Prinzipien~~, von man
hinzufügen muss. Der Zwischenfall ist nur zu
sagen: dass die Lobpreisung auf Körper,
Kraft und den ^{Primat} ~~Primat~~ als "Bestie", den
N. auszeichnet und W. mit "gute" andern
und gibt einem ^{Prinzip} ~~Prinzip~~ ^{Postulat}, als eine
Reaktion zu verstehen ist auf die Überbe-
herrschung der Intellektuellen, auf eine ^{kurzweilige}
Theorie und Körperferndheit von XIX. Jahrhundert
ab; und dann: dass diese Lobpreisung
nicht unbedeutend, nicht weniger als man
ist, sondern problematisch, soll gesprochen
Töne, ^{kurzweilige} ~~kurzweilige~~ ^{und} ~~und~~ ^{gegebenen} ~~gegebenen~~ ^{Zweifel} ...
Es hat das Problem der Demutierung der
geistigen Prinzipien vor dem ^{und} ~~und~~ ^{Körperlichen} ...

Voraussetzung überhaupt nicht, was infiziert.
Die permanente dramatische Hochspannung, die
durch sein Werk geht, hat ihre tiefste Ursache
in dem Zwiespalt des ... Er ruft aus:

"Freudig schwör' ich zu mit jedem Schwur
Vor der Allmacht, die mich quäl'gen kann,
Wie sich lieber wör' ich eine Mauer,
Als der Reichen und Glückseligen der verbotene Traum!"

Es klingt wie eine Gottesverkörperung — das
Gedicht lautet nicht zufällig dem selbigen allegorischen
Personen Titel „Konfession“: man sieht einen
bescheiden Aufgebäumten; er wachtet allen
Ernstes dem Mitleid, der ihn quält.

Gewiss wird in den hohen Frankfurter
in Luther, Elfrida und Franziska, das
„Rambold“ glorifiziert, und der Dichter ge-
fördert sich in der Rolle des Timotheus, der
in dieser Maske zu dem Prolog zum
„Endspiel“ vor der Vorstellung steht. Aber
nicht idyllische und idyllische Neben- und
Zwischentöne hat diese Glorifizierung! Der
begeisterte Liebhaber des gemeinsamen Lebens ist
weder Kunstversteher noch Kenner, wenn er
zu gewissen Punkten kommen möchte, so
wie man wie heute ^{an ihm} seinen markantesten

Zwey. Es besteht vor der Unbegreiflichkeit und Härte des Lebens, das der Marquis von Kuth eine Rettungsbahn sucht, immer mit der selben Erschlaffenheit, in die auch Angst gemischt ist, wie der Krake Melchior Grabos in seinem gehörnten und verachteten unsterblichen Drama „Frühlings Erwachen“ vor dem „Wunderwunder Mann“, dessen danteske ansgewanderten, aber schauerlichen und etwas komischen Personifizierung des Lebens steht.

Übrigens hat er das „Rathen“ immer als politischen Begriff gebraucht, nicht mehr als ~~politisch~~ sozusagen als politischen — hiesigen Herrn ähnlich, von denen Königen Romane und dergleichen Lieder aus Liederbücher.

Der Einfluss Kluge ist spürbar in
W. 1) Balladen und Liebesliedern ~~die heute~~
~~handelt~~ geworden sind! Ab Dramatisierung kommt
in von den Sanktionen und Dämonen, ~~man~~
Schiller und Büchner, während seine
anti-konspiratorische Natur des Einflusses
Göckers ausstrahlt. Der Prologist Widerstand,
den man, als für Unrecht, als den Dramatisierung
oft wagt, ist vor allem an Kluge zu

steht; zu diesem Einfließen kommen herabgeköhlte,
die aber nicht an der Oberfläche blieben.

Im neuen Buch auf Kluck — in der obigen
die Kluck - Biographie der jungen Liebes-
historie Wilhelm Klinge" als das geliebte
Denkmal der Dichtung erwähnt wird —
findet sich die Stelle: „.....“

Die moralisierende Dognatiken bestand sich
in der erbitterten Opposition gegen Gesellschaft.
Er wird missverstanden und verhöhnt, und
er wollte missverstanden und verhöhnt werden,
er was sich auf dem Posten der bürgerlichen
Öffentlichkeit gegen seine Feinde und sein
Volk. Zwar befragt er sich, nicht nur
in der Vorrede gegen „Solon Welt-
stern“, bitter über „die moralische Gleich-
gültigkeit und Stumpfheit, die immer ge-
samt der öffentlichen Leben kennzeichnen.“
Aber in seine Distanziertheit von dem deutschen
öffentlichen Leben was beabsichtigt. Er hatte
diese Gesellschaft durchschaut. Er kannte
den Abgrund ihres Zynismus. Deshalb ab-
trieb er, & schenkte sich, kommt, diesen
mörderischen Lebensstil; daher seine Liebe
für das Hochkapital- und Kokett- Milieu

(„Parade der Pandora“, „Marquis von Kuth.“)
Als diese Gesellschaft bewegte es sich um als
der tragische Clown, der seine wesentlichen Sätze
machte, um dann einen Prolog zu sagen, der
er erwartete, zu sagen: „Nur kein
Gedächtnis! Toren wird auch ich — so
blind wie ich!“ — Er hatte seine köstlichen
Gedächtnisse, „Der Taler“, hat er, der sonst
allen seine Gedächtnisse hat dachte, die
Macht der Gelder zu kennen und ... beklagte ...
(Es war ihm Leben lang im Wettbewerb)

~~Am Ende~~ der Straße nach Zuzen, Kuthen,
Schauenspielen und Prologen; aber in den
besten Zeiten seines Lebens war er sich sehr
weiter als in der Politik. Seine Gedächtnisse
gegen den Kaiser, die er als „Hirongman“
im „Simplerismus“ veröffentlichte, sind
bekannt; ... er musste gewaschen bleiben.
Man versteht, wenn man in der Gegenwart
ausgeht, daß man in der Gegenwart
Stelle piquiert gewesen ist. Er dachte
mit der ~~Mehr~~ Orient - Reise der Kaiser:

„“
„“

Die Strophen können auf Gedächtnis sein.
Sein Paktor war, von Anfang bis zur Ende,
im Paktor der Opposition. Die Gesellschaft, in der

zu leben, stand im deutschen Epizentrum zu
dem Ideal, um das die Problematiken sang,
das die als Clown maskierte Monarchie dog-
matisch verkündete. ~~Zuletzt~~ Fürs war es
konnte die Maske des Clowns abgeworfen, so
wie es fürs eine der Surrealistischen wegfiel
Wie sah ihn in einem gewissen Zusammenhang.
Zur der großen Aufgabe war seine Humanität,
hatte er mit ganz einfachen, mit ganz
wiederholenden, durch Leid und durch Gerechtigkeit
legitimierten Mitteln etwas Gutes beabsichtigt.
... Ich sah wiederum einen Zusammenhang
mit George (obwohl er mit so
unendlich anderen Mitteln arbeitete), anderen
mit dem Engländer Lawrence.
Hier brachen sich die Epochen. Von dieser
Sphäre gab es nicht mehr Barbarie, gab es
keine Verbrennungsplanen.

Es wird eine Wiederkehr - Renaissance
geben — in einem anderen Deutschland.
... Denn er hat zum Deutsch-Sein nicht
einfach genommen. Von ihm ist auch
der Satz: „Kein schweres Problem, als
das, ein Deutscher zu sein.“

+

Wiederkind.

Gesamtanfrage mit dem Nachwort von Joachim
Friedenthal.

" Der Kitzel steht über Kopf unter der Kunst,
wie der Kunst unter dem Leben steht."
[Vom Primat des sittlichen Werts. Nietzsche.]

X " Kein schweres Problem, als das, um
Dietrich zu sein."

Die erste Rede auf Kleist (in der u. übrigen)

die Kl. - Biographie der jungen Lipschitz-
schonigen W. Kl. als das glänzendste Denkmal
dieses Dietrich (sich): " Nach demselben
ewigen Weltgesetze, nach dem Jesus
Christus wegen Gotteslästerung zum Tode
verurteilt worden wurde, nach dem jenseit,
der mit sittlichem Ernst an sittliche Probleme
herantritt, notwendig wegen Unsittlichkeit
auf die Anklagebank geht, nach dem-
selben Gesetz wurde der preussische Dietrich,
Patriot und Politiker, H. v. Kl., von
den damaligen politischen Machthabern
dem Hingebot überwacht werden."

(A) Die Moralisten 2.) Der Oppositionelle.

[Schiller - nicht Goethe. I

3.] Seine Klage über "die motorische Gleichgültigkeit und Stumpfheit, die unser gesamtes öffentliches Leben kennzeichnen." (Vorwort zu "Salomon Wechsungen.")

Die klassischen Balladen und Liebeslieder.

"Komposition."

"Fremde, gewöhnlich mit jedem Schicksal
Von der Allmacht, der mich göttlichen kam:
Wie ich leben wär' ich eine Muse
Al, an Reichen und Glücken der reichsten Mann!"

[Dieses paradoxe, tief untersuchte Pathos...]

Die düstere Antipathie zum "vernünftigen
Haben" aus "Fr. Es." das das Leben selbst
im inneren ganzen Fragezeichen, Böse und
Gemeinheit repräsentiert. Ebenso Lieber. Das

Asagische Motto:

"Mich schief auf grobem Stoffe die Natur,
Und sie der Erde geht mit der Begierde.
Denn bösen Geist gehört der Erde, nicht
Denn guten." ...

Problematische Glorifizierung der Rationalität.

Es selbst als der Bräutigam.

Nicht die politische, sondern die soziale
Moral, die auch Heine liebt (eine Linie
von der königlichen Romane zum Lieber.)

2.] Die Linse Lenz - Bräun, mit einem
passem Empfehlung. (Heine) [Prova an Kleist
gibt.]

" Kunst und Sittlichkeit."

Die beiden "Hirzomyia"-Gedichte im "Simple."

"Gan heiligen Land." (Auf den Kain.)

Der Menschheit Dienst nach Taten läßt sich
 Dort nach Bewunderung ist als Dienst zu tun!
 Der hier als beste Dienste zu erfüllen
 Vermagst, sei, in der Tropenzone,
 Sei in der Seemannschaft, im Pflanzlande,
 Im Kokoskranz aus starrer Erde,
 Sei in der Jagd oder Sportgewand,
 Willkommen, Armer Fürst, im Heiligen Land.
 [Könnte auf Götting sein.]

Im der Nachfolge Nietzsche. Es übernahmen
den Lobpreisung der natürlichen Werte (wie Anwesen
die Kritik der Akademiker und der Romantiker
-höfische (Kritik). Diese Lobpreisung ist
problematisch. Nur Schwachköpfe nehmen ihn
wörtlich

Wohnort: Ratibobirle Ungenwässingkeit, Awoth Bizaraner.

Am 1. künstlich brennend - die aus
2. 1920-er Jahre "Der Schindler", die
im selben Band wie der bedruckte
Hundert "steht."

4.) Die gotische Zynismus der "Kammerjägerin."

Diese germanische dramatische Hochspannung.

"Marquis von Kridl." (Hochkapitel - Komplex.)

"König Nikolaus oder So ist das Leben"

(nämlich eine Rastbahn.)

"Nur kein Gelächter! Toren wird auch ich
so blind wie ich."

"Hidalla", "Karl Hoffmann, der
(Die Moral der Selbsterk.) Zwangene."

"Die Zinn." Der Quakerbier:

"O Gott, wie ungewöhnlich bist du..."

(Die brennendste Diskussion über das
zentrale Thema...)

Der Mädchenhändler Carl Preuss aus der
"Brücke" steht im Einklang "Tod
und Teufel" in religiöser Ekstase.

X Die körperliche Erziehung junger Mädchen —
mit sacralen Ernst behandelt.

Wedekind.

Hier ging es wieder um ein neues Moral. Das Problem der Moral + Schönheit. Das Körper-Seite-Problem. Dabei verhält sich immer die Verwandtschaft mit George ähnlich - beide unterschiedliche Gegenstände. Es liegt nicht außerordentlich in diesem Körperkult.

Wie wäre, wenn wir noch ... Die zentrale Frage. Es hat Wilhelm versucht. (Das bewährte Gedicht.) Wie wird das anders ...

Das Sozial. a) Gedankent. (Kritik der Brüder. V. anerkennung aber stark und konservativ geworden. Werk begreift.) b) Stammesgemäß - romantisch. ("Tale.") - Leben des Hochstaplers, Koketten etc. Auch romantischer Element.

Das Deutsche. V. anerkennung jeder nationalit. Seite. (Adolf Birmaner.) Die Linie: Hume. - "Die Paradoxie" etc. - Hume, für eine neue große deutsche Familie. (Brüder, Kleist, Hebbel.)

Brüder. - Die Anklänge an Schiller. ("Kabale.") "Gebet von Kender."

Im der Nachfolgende Nützlichkeit, auch v.

und richtig gegliedert;

Sein Werk im Kontrast zu dem Hauptmann.
Bei H. aber: schwach, dampfend, nichtdankend,
ungründig (dabei der Hang zum Repetieratzen).
Der Widerstand: innerlich schwach, pathetisch
pointiert, moralisch zugespitzt, jeder Ansicht
auch die Spitze geschrieben; ... (dabei: der
Stolz auf die Originalität; die gesellschaftliche
Engstigkeit; der Mangel an Energie.)

Diese Haltung gegenüber Elowen und Pädagog
ein abscheuliche Pose nach mir, ...

Landmann.

- " Abw Schamgefühl der Körper wegen,
Der mit Wonne überwiegt begabt " - -
- " Der Taler. " Dieser mechanistische Materialismus.
Hier ist Bruch gebrochen.

Hieronymus, Göttinger sang zum "politisch
Lied" am Simple.

" Vom Goldgrube tiefend mit dem Garmess,
Der Weltgeschichte, dem ersten Dämmen
Vergessen - "

Er höhnt - damals schon - : " Marklow,
Marklow, aber alles ! "

" Wer das für Wort nicht kann - Zitiert mich nicht können kann,
Stück und hinter die Kanon - Und davon den Untertan.
2 -

Auf empfindlichste Betreff, an den Schicksal
nicht ausschalt Europäer.

Hohn über die Rüstungen, besonders
über die Flotte.

Das gängige Spott-Lied auf die Garibaldi-
Fahrt des Kaiser.

Im Kriegerlied „Diplomaten“: eine Bitter-
keit und Ekel, nicht von der verlangten
Begrüßung.

Was bleibt ist nicht das Werk, sondern
die Legende.

Grade in diesem Zusammenhang sich - Einflüsse auf
das Leib-Seele-Problem in der Nachfolge Nietzsche.
Was haben die Fragewürdigkeit solcher Propheten und
Wahrheitsworte mit Augen gesehen. Das neue Bekenntnis
des Körperlichen, gemacht gegen die Moral des
Christentums, die in der bürgerlichen Moral sich
verbreitete und stieg. Die Liebe gegen Platon
als Reaktion. Die "Herde" - ohne das Bewusstsein
"Blond". Da diese Geschichte das "Christen" an-
wacht: welche Aufgabe sie? Was das die
Erfüllung so kühner Träume? Nein steht
nicht klar: das Christen war immer die
Voraussetzung gewesen. Dann kam mit einer
Bewahrung als mit einer Selbstverständlichkeit
gegenüber. Gefordert sind wohl nicht doch
immer nur wir: Hinweg! - niemals ein
Zurück. - Und nun die beherrschende Über-
sicht: das Christen war uns gar nicht
losgeworden. Da stand es, das macht.

Nur. Frisch, nicht so was zu gemeint gewesen.

Diese Lust ist M.D.M.M.M. Die radikalste Liebe - Art:
der Lustmord.

"Doch jedes misset, was er liebt,
So geht der ~~er~~ bekehrt .."

Das Schwülliche. Die Verwahrlosung des M.D.M.M.M.
handelt.

Fülle der verfluchten Gesichter ---
Kein Plausibel, -- der unbeschreibliche Zustand:
schlaflose Wachen. Welche Wonne in diesem
Erwachen! Wie er alles umfaßt!

Die christlichen Augen. "Was ich begangen, läßt sich
nicht erklären.
Man schläft den Klugheit, man polst den
Alles das Herz, das Herz in der
Ist sich niemand hinter Schuld ^{Brust} bezeugt."

Diese wunderliche Moral des "Endgericht":
"Eure Wachen nach der Sünde - aus der
Sünde wächst Genossenschaft .."

Christliche. Hier. Ja, sogar Anklagen an christliche
Romantiker. ("Frühling.")

Im theatralischen Stil wenigstens markbar; in der Lyrik
und in der Prosa deutlich: eine oft konstante, kl.
klarigistische Haltung. "Der Brand von Egliswil"
schweizer. Schweizerisch.

Das Vorwort "Über Erotik." Das Vermächtnis
Hygienische. "Vollkommenheit." Aufklärerisch. Der
Gegensatz vom Zynismus.

Das Städtchen Langenegg Provinzgen.

"Das glatte Fieber."

Im warmen skandinavischen Novell, die "Fürstin Rissalka"
die, der trockenen Problematik - andeutungslos - die
20-jährige. Die Fürstin wird Sozialdemokratin, und sie
kann Kind vom Herzog bekommen.

Der ganze Roman hat zwei Seiten. Das Beliebteste:
das Tagbuch-Blatt "Für den Hahn." (Paris.)

"Mime-Hahn."

"Nachtband." Überwindung Schwachs. Der
Gelegenheitsdichter. Ständchen.

Ein früher Gedicht "Liebe." Ein Konkrete, welche
das stärkste der Triebe. Die Liebe ist nicht nur
trocken. Die Vermählung wird geküsst, "doch niemand
glaubt es nicht."